

nische Sicherheit der Pilger. Da kommt ihnen ihre reichhaltige Erfahrung mit Großveranstaltungen zugute. Die seit dem Weltjugendtag 2005 bewährte, trainierte und praktizierte Einsatzstruktur mit Unfallhilfsstellen, Abschnitten und Einsatzleitungen wird auch hier wieder ihre guten Dienste tun. Eine spezielle Software unterstützt dabei die Führung des Einsatzes.

Begegnungen mit dem Heiligen Vater haben bei den Maltesern eine lange Tradition. Und diesmal müssen sie zum Papst nicht ins ferne Rom pilgern, sondern können ihn einfach in Freiburg treffen – vor der Haustür sozusagen. Dazu chartern die Malteser einen Sonderzug mit Platz für gut 1.000 Wallfahrer von der Deutschen Bahn. Nach aktuellem Planungsstand startet ein Zug in Münster und fährt über Dortmund, Essen, Duisburg, Düsseldorf, Köln und Mainz nach Freiburg. Der Zug verfügt über eine geistlichen Leitung sowie zwei medizinische Teams. Die Wallfahrer erhalten neben der Fahrt und der geistlichen und medizinischen Betreuung das Pilgerheft, für Hin- und Rückfahrt jeweils ein Lunchpaket, eine Pilger-Kappe und natürlich den Zugang zum Gelände für die Heilige Messe mit Papst Benedikt XVI. An vielen der Halte-Bahnhöfe



sind für die Wartenden zudem Getränke und anderes vorgesehen. „Eine super Sache“ meint Stephan Bilstein, Diözesangeschäftsführer in Münster und Organisationschef des Pilgerzuges.

Mehr Informationen zum Papstbesuch:  
[www.papst-in-deutschland.de](http://www.papst-in-deutschland.de)



## Unterstützungsgruppen des Örtlichen Einsatzleiters

### Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern unterhalten Unterstützungsgruppen des Örtlichen Einsatzleiters (UG-ÖEL) in eigener Regie

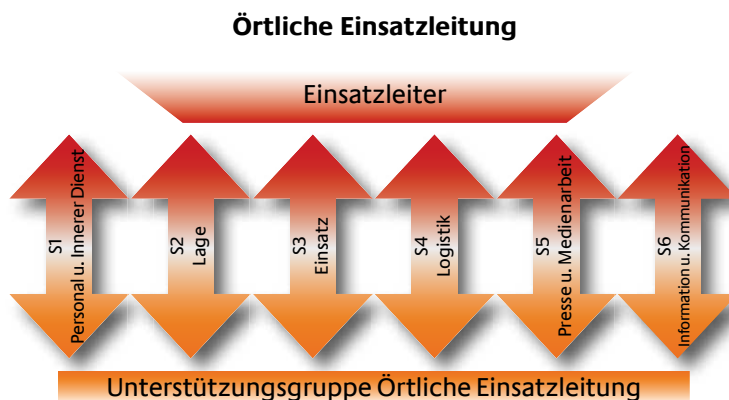
Zur Führungsunterstützung werden in Bayern Unterstützungsgruppen des Örtlichen Einsatzleiters (UG-ÖEL) in Regie der Katastrophenschutzbehörde gebildet. Sie sorgen auf der mittleren Führungsebene für die Einrichtung einer Führungs- und Kommunikationsstelle für die taktisch-operative Führung aller im Einsatzgebiet unterstellten Fachdienste und die Verbindung zur bei allen bayrischen Katastrophenschutzbehörden gebildeten Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK). Die Einsatzleitung und Führung im Katastrophenschutz ist in Bayern im Bayerischen Katastrophenschutzgesetz geregelt.

Die UG-ÖEL des Landkreises Dillingen a. d. Donau besteht aus ehrenamtlich tätigen Personen aller im Bereich des Landratsamtes im Katastrophenschutz mitwirkenden Katastrophenschutzorganisationen (THW, BRK, Feuerwehr) und Vertretern des Landratsamtes. Das hat den großen Vorteil, dass das Fachwissen aller örtlich mitwirkenden Hilfsorganisationen in die Örtliche Einsatzleitung integriert ist und bei allen Einsätzen sofort in Entscheidungen einfließen kann.

Das integrative Konzept einer gemeinsamen UG-ÖEL stellt von vornherein sicher, dass Vertreter der Hilfsorganisationen dem Örtlichen Einsatzleiter als unmittelbare Assistenz zur Verfügung stehen und die Voraussetzungen für eine sehr gute Zusammenarbeit bieten. Ebenso ist dadurch eine größere Akzeptanz der UG-ÖEL bei allen Hilfsorganisationen

vorhanden. Die UG-ÖEL des Landkreises Dillingen a. d. Donau untersteht als Regieeinheit unmittelbar dem Landratsamt. Sie wird bei verschiedenen Einsatzschlagwörtern/Einsatzstichwörtern und bei Bedarf auf Anforderung durch bestimmte örtliche Führungskräfte und die Polizei durch die Integrierte Leitstelle Augsburg alarmiert. Zusätzlich zur Alarmierung über BOS-Meldeempfänger findet eine SMS-Alarmierung statt.

Die Dillinger UG-ÖEL kommt überwiegend auch bei Schadensfällen unterhalb der Katastrophenschwelle zum Einsatz, was der Gewinnung von Einsatzroutine, der Integration und der Motivation der UG-ÖEL dient. Bei allen Hilfsorganisationen im Landkreis wirkt sie bei deren Ausbildungsveranstaltungen das ganze Jahr über mit. Das trägt dazu bei, allen Einsatzkräften/Einheiten im Landkreis die Führungsorganisation und die Unterstützungsmöglichkeiten der UG-ÖEL bei größeren Schadensereignissen und im Katastrophenfall näher zu bringen.



Führungsschema der UG-ÖEL des Landkreises Dillingen a. d. Donau.

Intern arbeitet die UG-ÖEL des Landkreises Dillingen a. d. Donau nach folgendem Führungsschema:

Die UG-ÖEL hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Einrichtung der Örtlichen Einsatzleitung und Kennzeichnen ihres Standortes
- Absetzen regelmäßiger Lageberichte an die Führungsgruppe Katastrophenschutz
- Ggf. Abstellen einer Verbindungsperson in die FÜGK bzw. ihre Kommunikationsgruppe
- Bereitstellung von Informationen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Entsendung einer Verbindungsperson der ÖEL/UG-ÖEL und Beorderung von Personen der eingesetzten Fachdienste in die örtliche Pressestelle
- Herstellen, Aufrechterhalten und Betreiben der Kommunikationsverbindungen zur Katastrophenschutzbehörde, den eingesetzten Kräften und sonstigen beteiligten Dienststellen und Einrichtungen
- Erkundung der Lage
- Unterstützen des ÖEL bei der Einsatzplanung
- Unterstützen des ÖEL bei der Koordinierung und Überwachung aller im Katastrophengebiet eingesetzten Kräfte
- Führen der Lagekarte und eines Einsatztagebuches

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben steht der UG-ÖEL des Landkreises Dillingen a.d. Donau folgende Ausstattung zur Verfügung:

- 2 Einsatzleitwagen
- 1 Anhänger mit Ausstattung zur Einrichtung einer Einsatzleitung
- Moderne Kommunikationsmittel (Notebook, Fax, mobile Internetverbindung, Funk)
- Digitales Kartenmaterial
- Equipment zur Einrichtung einer Relaisstation (2m und 4m)
- Einsatztaktische Nachschlagewerke

Der Freistaat Bayern rüstet die UG-ÖEL landesweit mit identischen Kommunikationskoffern (Komko 2) aus, die auch abseits des Einsatzleitwagens in Gebäuden betrieben werden können.

Ansprechpartner der UG-ÖEL Dillingen a.d. Donau sind Stefan Rückriem und Kevin Palinkas. Weitere Informationen zur UG-ÖEL: [www.kater-dillingen.de](http://www.kater-dillingen.de) und zum Katastrophenschutz im Landkreis Dillingen a.d. Donau: [www.landkreis-dillingen.de/lra/kats/index.htm](http://www.landkreis-dillingen.de/lra/kats/index.htm).

*Stefan Rückriem*